



„Ein Blockhaus mit LéonWood® bauen, das war wirklich eine interessante Sache.“ Eine interessante Sache ist auch mein Besuch bei Familie Krömer in Teichland. Im großzügigen Wohnbereich des selbst getauften „Teich-Landidyll“ lasse ich die warme Atmosphäre des Holzes und die liebevolle detailreiche Gestaltung auf mich wirken und lausche der Geschichte von Frau und Herrn Krömer: Im März 2011 baute das Paar gemeinsam mit den erwachsenen Söhnen und deren Familien das eigene Blockhaus mit LéonWood®. „Es war eine wundervolle Erfahrung. Die Familie hatte ein tolles gemeinsames Erlebnis. Das vergisst man nicht so schnell. Wir sind an den Aufgaben, die das Haus an uns stellte - und noch immer stellt - gewachsen“, erzählte mir Frau Krömer mit einem glücklichen Lächeln.

**„Wir sind an den Aufgaben,
die das Haus an uns stellte, gewachsen“**

Das Grundstück aus Familienhand pflegen beide bereits seit 20 Jahren, während das Haus erste 18 Jahre später folgte. Frau Krömer erklärt mir: „Wir wohnten vorher in Cottbus in einer Wohnung und waren uns über die Jahre noch nicht ganz sicher. Aber wir haben beide Jobs, die uns auf Trab halten, wir sind viel unterwegs und wollten endlich in unser eigenes Haus nach Hause kommen.“ Die beiden Bauherren hatten ganz genaue Vorstellungen von ihrem Haus. Im Blockhaus-Typ „Seeresidenz“ fanden Herr und Frau Krömer ihre Vorstellungen wieder. Lediglich ein paar kleine Änderungen mussten vorgenommen werden. „Beim Aufbau hatten wir wirklich Glück mit dem Wetter, die Sonne lächelte uns ins Gesicht und Andre Doering, unser Richtmeister, hat wahrlich goldene Hände. Aber das Beste war wahrscheinlich das Richtfest“, Frau Krömer zwinkert mir zu. Herr Krömer: „Alle Nachbarn waren da, es gab ein üppiges Büfett und das Highlight war ein großes Spanferkel. Wir haben kräftig angestoßen“, lachen beide.



Im Haus der Krömers findet man viele Farbakzente, die geschickt in Kontrast zum Holz stehen. Besonders spannend ist die Einstellung der Blockhausbesitzer zu ihrem Haus und wie sie mit ihm „wachsen“ möchten: „Wir lassen uns Zeit. Ich gestalte eine Ecke des Hauses und warte, welche Ideen mir dann kommen, welche Farben passen“, erzählt Frau Krömer.



Das Gleiche gilt für das gefühlt unendliche Grundstück, das wie ein Park gestaltet ist. Frau Krömer erzählt mir dazu eine witzige Geschichte: „Hier waren mal Zwei und wollten sich den schönen Park ansehen als das Haus noch nicht stand. Die sind hier auf unserem Grundstück spazieren gegangen. Am Ende haben sie sich tausendmal entschuldigt. Das war wirklich amüsant.“ Die Steine für Beetbegrenzungen oder andere neckische Dinge sammelt Herr Krömer meistens beim Autofahren ein:

„Dafür legt mein Mann eine Vollbremsung hin“

„Wir sind aus dem Osten, also sind wir Jäger und Sammler“, scherzt Herr Krömer. „Wir bereuen nichts“, darüber sind sich beide einig. Und ganz ehrlich, man sieht es ihnen einfach an.

Alles Gute, Familie Krömer.

